

JAHRBUCH
DER
STADT LINZ

1 9 5 1

LINZ 1952

Herausgegeben von der Stadt Linz Städtische Sammlungen

I N H A L T

	Seite
Geleitwort	V
<i>Im Spiegel des Rathauses</i> : Aus der Chronik — Theater- und Schrifttumspflege — Konzertleben — Neue Galerie — Kunstschule — Musikschule — Volkshochschule — Stadtbücherei — Städtische Sammlungen — Musikarchiv — Baudenkmäler — Volkskundliche Kartographie	VII
 Karl Kändl (Linz): Naturwissenschaftliche Forschung	LXIII
 Paul Karnitsch (Linz): Der Geniusaltar der „Ala i Pannoniorum Tampiana Victrix“ in Linz	LXXXV
 Franz Greil (Altmünster): Erinnerungen an meinen Vater. Zum 50. Todestag des Linzer Malers Alois Greil	1
 Andreas Reischek (Linz): Ein Leben für die Heimat	6
 Ernst Neweklowsky (Linz): Die Donauüberfuhren im Raume von Linz	16
 Hertha Awecker (Linz): Der Brand von Linz im Jahre 1800	26
 Josef Lenzenweger (Linz): Das Jesuitenkollegium zu Linz als Ausgangspunkt einer ober- österreichischen Hochschule	41
 Leopold Schmidt (Wien): Linzer Flugblattlieder des 17. und 18. Jahrhunderts	82

	Seite
Alfred Marks (Linz): Die Linzer Apotheken im Wandel der Zeit	128
Heinrich Ferihumer (Schärding): Die kirchliche Gliederung der Großstadt Linz. Entstehung und Entwicklung	170
Richard Newald (Freiburg i. B.): Linzer in der Freiburger Universitätsmatrikel	262
Eduard Straßmayer (Linz): Linzer Bibliotheken in der Reformationszeit	267
Othmar Wessely (Wien): Daniel Hitzler. Ein württembergischer Theologe und Schul- mann in Linz	282
Franz Klein-Bruckschwager (Graz): Veit Stahel. Notar und Stadtschreiber in Linz	389
Leonhard Franz (Innsbruck): Zur Bevölkerungsgeschichte des frühmittelalterlichen Zizlau .	415
Paul Karnitsch (Linz): Die römischen Gebäude auf der Promenade und in der Stein- gasse	420
Ämilian Kloiber (Linz): Über die Bevölkerung von Linz in den Jahren 200 bis 450 n. Chr. Geb.	478
Julius Zerzer (Linz): Wie ich Linz erlebte	511
Alois Topitz (Wien): Stadtclima und Industrieabgase	520

IM SPIEGEL DES RATHAUSES

Der chronikalische Teil dieses Jahrbuches weist gegenüber dem vorjährigen nur kleinere Veränderungen auf: der Abschnitt Neues Bauen wurde im Kapitel Aus der Chronik berücksichtigt; dieses umfaßt nur die ersten acht Monate des Kalenderjahres; damit ist die Berichtszeit für den gesamten Chronikteil das Veranstaltungsjahr (1. September 1950 bis 31. August 1951); eingehende Zahlenspiegel (z. B. der Volkshochschule), die das Statistische Jahrbuch der Stadt Linz bringt, wurden aus Ersparungsgründen weggelassen; kleinere Ergänzungen (z. B. Abschnitt über Denkmäler) kamen dazu.

A U S D E R C H R O N I K.

(Kulturelle Daten siehe die folgenden Abschnitte. Die Daten vom 1. September bis 31. Dezember 1950 siehe Jahrbuch 1950.)

3. Jänner. Trauersitzung des Gemeinderates für den verstorbenen Bundespräsidenten und Ehrenbürger der Stadt Linz, Dr. Karl Renner.
6. Jänner. Eröffnung der Schule „Neue Heimat II“ durch Bürgermeister Dr. Koref.
8. Jänner: Der Gemeinderat beschließt die Vorfinanzierung der Bahnsteigbauten auf dem Linzer Hauptbahnhof, mit deren Ausbau daraufhin begonnen wird.
12. Jänner. Gleichenfeier des Amtsgebäudes der Kammer der gewerblichen Wirtschaft auf dem Hessenplatz, für dessen Errichtung die Stadt die Gründe zur Verfügung gestellt hatte.
- 22.—28. Jänner. In einer vom Fürsorgeamt durchgeführten Textilsammlung werden insgesamt an die 4000 Bekleidungsstücke aller Art und 234 m Stoff gespendet.

- 23. Jänner. Die Stadt Linz stellt der Stadt Innsbruck zwei Tankwagen mit je 5000 l Rauminhalt zur Wasserversorgung der von einer Lawinenkatastrophe heimgesuchten Tiroler Landeshauptstadt zur Verfügung.
Fertigstellung des 200 m³ Wasserreservoirs und des Pumpwerkes auf dem Pöstlingberg zur Verbesserung der Wasserversorgung des Stadtgebietes Urfahr.
- 26. Jänner. Eine Gruppe von 14 italienischen Journalisten trifft zu einem Besuch Oberösterreichs und seiner Landeshauptstadt in Linz ein. Bürgermeister Dr. Koref gibt zu Ehren der Gäste einen Empfang.
- 30. Jänner. Beginn der bis Mai dauernden Abbruchsarbeiten am Städtischen Volksgartengebäude.
- 3. Februar. Die ersten 5000 t Salz, die zum Export via Donau nach Südosten bestimmt sind, werden im Linzer Hafen umgeschlagen.
- 5. Februar. Anlässlich einer Gemeinderatssitzung gibt Bürgermeister Dr. Koref den Beschuß der Generaldirektion der österreichischen Bundesbahnen bekannt, den sogenannten Eilgutberg abzutragen. Damit ist ein entscheidender Schritt zur späteren Verlegung des Eferdinger Bahnhofes und der Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes getan.
Durch die Räumung der Baracke an der Ecke Weingartshofstraße—Christian-Coulin-Straße wird der Platz für den Neubau des Nationalbankgebäudes freigemacht.
- 6. Februar. Beginn der Vorbereitungsarbeiten an der Magerbachbrücke im Zuge der Wiener Reichsstraße.
- 10. Februar. In der Budgetsitzung des Gemeinderates wird der Vorschlag für das Jahr 1951 mit 144,5 Mill. S Einnahmen und 146,9 Mill. S Ausgaben, daher mit einem Abgang von 2,4 Mill. S im ordentlichen Haushalt beschlossen. Der außerordentliche Haushalt sah Ausgaben von 51,89 Mill. S vor, denen eine Bedeckung mit 18,58 Mill. S gegenüberstand.
- 12. Februar. Durch die Errichtung der Aktion „Sozialwerken fürsorgeunterstützter Personen“ werden vorerst Frauen, die im Bezug einer öffentlichen Fürsorgeunterstützung stehen, nutzbringend beschäftigt.
- 23. Februar. Durch die Landung einer Verkehrsmaschine der skandinavischen Fluggesellschaft „SAS.“ am Flugfeld Hörsching ist Linz erstmalig in den internationalen Flugverkehr einbezogen.
- 24. Februar. Der indische Konsul Ramaswamy stattet Linz anlässlich der Eröffnung der Ausstellung über Indien in der Neuen Galerie einen Besuch ab und wird von Bürgermeister Dr. Koref empfangen.

5. März. Der Gemeinderat beschließt die Einhebung einer Speiseeissteuer.
8. März. Die Berufsschule 2 in der Makartstraße erhält einen Festsaal.
10. März. Zum 60. Geburtstag des Bürgermeisters Dr. Koref versammelten sich die politischen Mandatare der Stadt, die Gruppen- und Dienststellenleiter des Magistrates und eine Gewerkschaftsabordnung im Rathausfestsaal, um den Jubilar zu ehren.
15. März. Ein Großteil des Stadtgebietes von Linz wird in die Küchenabfallsammlung des Ernährungshilfswerkes einbezogen. Rund 1700 Sammelgefäß gelangen in den einzelnen Häusern zur Aufstellung.
Baubeginn am Linzer Parkhotel an der Ecke Figulystraße—Gärtnerstraße.
29. März. Eine Feldscheune des Ernährungshilfswerkes wird durch Brandlegung ein Raub der Flammen. Der Bau einer neuen, modernen, gemauerten Feldscheune mit Greiferallage wird bis zu Beginn der Erntearbeit abgeschlossen.
2. April. Fertigstellung der beiden mit modernsten, auch für Kinderturnen geeigneten Geräten ausgestatteten Turnsäle in der Dürrnbergerschule.
6. April. Weitere Teilräumung der Diesterwegschule durch die amerikanische Militärverwaltung durch Rückgabe des ersten Stockwerkes.
9. April. Der Gemeinderat beschließt die Fortsetzung des Mansardenbauprogrammes der Stadt Linz.
16. April—13. Juli. Einbau der Revisionseinrichtungen auf der Nibelungenbrücke.
20. April. Die holländische Fluggesellschaft „KLM.“ bezieht Linz in ihr internationales Flugnetz ein und befiegt einmal wöchentlich die Strecke Linz—Frankfurt—Amsterdam.
24. April. Der erste mit dem über die Nordseehäfen geleiteten amerikanischen Getreide beladene Schleppkahn trifft auf dem Donauwege im Linzer Hafen ein.
Wegen akuter Einsturzgefahr muß das Haus Hofgasse 14 in der Altstadt sofort geräumt, geböltzt und zum Teil abgetragen werden.
2. Mai. Die jugoslawische Fluggesellschaft „JAT.“ beginnt mit dem regelmäßigen Flugdienst Linz—Belgrad (einmal wöchentlich).
6. Mai. Beim ersten Wahlgang zur Bundespräsidentenwahl geben von 109.505 wahlberechtigten Linzern 106.435, das sind über 97 Prozent, ihre Stimmen ab. 2365 Stimmen, also etwas mehr als 2 Prozent, sind ungültig, die übrigen Stimmen verteilen sich auf: Theodor Körner 42.636, Dr. Heinrich Gleißner 27.514, Burghard Breitner 27.620, Gottlieb Fiala 5658, Johannes Ude 578, Johanna Hainisch 64.

12. Mai. Bei der Eröffnung der Freibadesaison stehen dem Parkbad 100 neue Kabinen, die während der Wintermonate errichtet wurden, zur Verfügung. Der Platz zwischen den Schwimmbecken wurde gleichfalls neu gestaltet.
 17. Mai. Besuch einer Gruppe von 22 skandinavischen Journalisten, die von Landeshauptmann Dr. Gleißner und Bürgermeister Dr. Koref gemeinsam empfangen werden.
 18. Mai. Der Gemeinderat beschließt die Fortsetzung des Stadionbau-programmes.
Eine deutsche Reisegesellschaft in der Stärke von zirka 50 Mit-gliedern trifft aus Linz am Rhein unter Führung ihres Bürger-meisters Dr. Hoffmann zu einem mehrtagigen Besuch in der oberösterreichischen Landeshauptstadt ein.
 19. Mai. Hanaks Bronzestatue „Der brennende Mensch“ wird von Bürgermeister Dr. Koref auf dem Schillerplatz enthüllt.
 27. Mai. Der zweite Wahlgang der Bundespräsidentenwahl bringt in Linz eine Wahlbeteiligung von 95 Prozent. Dr. h. c. Körner erhält 72.895 Stimmen, Dr. Gleißner 52.732 Stimmen.
 28. Mai. Die „Swiss-Air“ nimmt die regelmäßige, viermal wöchentliche Flugverbindung Linz—Salzburg—Innsbruck—Zürich auf.
 31. Mai. Gleichenfeier der neuen Knabenhauptschule an der Ecke Dürrnbergerstraße—Wiener Reichsstraße.
1. Juni. Die Volkszählung bringt für Linz als vorläufiges Ergebnis eine Einwohnerzahl von 185.177 Köpfen. Nach dem gleichfalls vorläufigen Ergebnis der Häuser- und Wohnungserhebung verfügt Linz über rund 11.000 Häuser und rund 46.000 Wohnungen.
 4. Juni. Beginn des einwöchigen Kongresses der Gas- und Wasser-fachleute Österreichs unter Teilnahme ausländischer Delegierter in Linz.
 7. Juni. Bürgermeister Dr. Koref begibt sich auf eine sechswöchige Studienreise nach den USA.
 14. Juni. Beginn der Errichtung der Großindustrieanlage der „Linzer Holzwerke A. G. Fellner und Co.“ nördlich des Hafenbeckens I.
 18. u. 19. Juni. Vertrauensmänner- und Personalvertreter-Wahlen am Magistrat (Vertrauensmänner: 120 Sozialisten, 12 Einheitsliste, 4 Arbeiter- und Angestelltenbund; Personalvertreter: Liste der sozialistischen Fraktion 30, Liste der gewerkschaftlichen Einheit 3, Liste des Österreichischen Arbeiter- und Angestellten-bundes 1).
 19. Juni. Der geschäftsführende Bürgermeister-Stellvertreter Dr. Scher-leitner erläßt eine neue Geschäftsordnung für den Magistrat der Landeshauptstadt Linz.

22. Juni. Der holländische Chor „De Stem des Volks“, der mit einer 200 Köpfe zählenden Reisegesellschaft mit 14 Überlandautobussen in Linz eintrifft, wird vom Bürgermeister-Stellvertreter Doktor Scherleitner vom Rathaus aus begrüßt.
23. Juni. Die Verbreitung einer der wichtigsten Linzer Ausfallstraßen, der Wiener Reichsstraße, zwischen „Neuer Welt“ und Josef-Denk-Straße auf rund 10 Meter Fahrbahnbreite ist abgeschlossen.
Beginn der Arbeiten zum Ausbau des Hafenobjektes VIII zu einem Turmsilo und Lagerhaus.
25. Juni—6. Juli. Der Streik der Fleischhauerhilfen zieht den Ausfall des Viehauftriebes und die Stillegung der Märkte nach sich.
30. Juni. Tagung der Rhein-Main-Donau-Hafendirektoren in Linz.
4. Juli. Ehrung der Linzer Berufsschullehrer durch Bürgermeister-Stellvertreter Dr. Scherleitner.
16. Juli. Der Stadtrat beschließt die Ausgabe von Säuglingswäsche-paketen an alle fürsorgeunterstützten Mütter von Linz.
20. Juli. Eröffnung des Postautobahnhofes am Bahnhofplatz.
23. Juli. Der Gemeinderat beschließt das Verbot der Kleintierhaltung im dichtbewohnten Stadtgebiet.
24. Juli. Trichinenfund im Linzer Schlachthof. Der letzte Trichinenfund wurde vor zwanzig Jahren im Linzer Schlachthof gemacht.
26. Juli. Bundespräsident Dr. h. c. Körner trifft zu seinem ersten offiziellen Besuch in der oberösterreichischen Landeshauptstadt ein.
30. Juli. Das Haus Klosterstraße 16 muß wegen akuter Einsturzgefahr sofort geräumt und geböltzt werden; der Straßenverkehr wird eingestellt.
8. August. Die neue Brammenhalle in den VÖEST wird in Gegenwart von Minister Waldbrunner und Bürgermeister Dr. Koref feierlich dem Betrieb übergeben.
6. August—29. Oktober. Entrostungs- und Anstricharbeiten an der Nibelungenbrücke.
- 7.—16. August. Streik der Linzer Fleischhauermeister.
31. August. Der Betrieb des Ernährungshilfswerkes bewährt sich besonders in den Tagen der Fleischkrise.

Rudolf Scherba n t i n.

THEATER UND SCHRIFTTUMSPFLEGE.

In der Spielzeit 1950/51, die im Landestheater vom 1. September 1950 bis zum 30. August 1951 und in den Kammerspielen vom 3. September 1950 bis zum 3. Juni 1951 dauerte, fanden in Linz 603 Theatervorstellungen statt, das ist um eine weniger als im vorigen Spieljahr. Hingegen stieg die Zahl der auswärtigen Vorstellungen (Abstecher) des Landestheaters auf 80 (Wels 42, Gmunden 12, Bad Hall 11, Steyr 8, Braunau 2, Passau 2, Salzburg 1, Bad Ischl 1, Amstetten 1), was im Vergleich zum Vorjahr eine Zunahme um 28 Vorstellungen bedeutet. Während die Kammerspiele den ganzen Sommer geschlossen blieben, hielt das Landestheater nur 19 Tage Theaterferien (2. bis 20. Juli).

Wie aus der nachstehenden Zusammenstellung zu ersehen ist, gab es in diesem Spieljahr im Landestheater 92 Schauspielvorstellungen (22 Stücke, darunter 8 aus dem Repertoire der Kammerspiele), 104 Opernvorstellungen (13 Werke), 179 Operettenvorstellungen (16 Werke) und 10 Tanz- oder Kabarettgastspiele, in den Kammerspielen 217 Vorstellungen (19 Stücke) und ein Tanzgastspiel. Der Theaterbesuch hat sich in dieser Spielzeit dank der guten Leistungen unserer Landesbühne und dank der vielen Ermäßigungen (Schülervorstellungen, geschlossene Vorstellungen, Halbprixvorstellungen für Gewerkschaftsmitglieder) wieder gebessert. Es waren, wenn man die geschlossenen und die Schülervorstellungen mit 90prozentiger Besetzung mitzählt, im ganzen 173.015 Besucher in den 603 Linzer Theatervorstellungen (Landestheater 145.815, Kammerspiele 27.200). Im Landestheater betrug die Durchschnittsbesucherzahl 379, was einem 49prozentigen Verkauf aller verfügbaren Plätze entspricht, in den Kammerspielen 125 (53 Prozent). Es ist besonders bemerkenswert, daß die Sommerspielzeit im Landestheater einen besseren Durchschnittsbesuch (381) aufwies als die Gesamtspielzeit. Erfreulicherweise erhöhte sich auch die Zahl der Schulervorstellungen auf mehr als das Doppelte (33 gegenüber 16 in der Spielzeit 1949/50).

Die finanzielle Gebarung bietet für die abgelaufene Spielzeit folgendes Bild: Den Ausgaben in der Höhe von 4.383.393.38 S stehen Einnahmen in der Höhe von 1.982.720.90 S gegenüber. Der Zuschußbedarf von 2.400.672.48 S wurde wieder durch Subventionen und Ausfallsgarantien der Stadt und des Landes und durch

einen Beitrag aus dem Kulturgroschenfonds abgedeckt. Im Verhältnis zu den anderen österreichischen Provinzbühnen ist dieser Zuschußbedarf außerordentlich gering, denn Graz, das mit seinen drei Bühnen ungefähr 1000 Vorstellungen veranstaltete und nicht einmal doppelt soviel Personal hat wie Linz, brauchte für die abgelaufene Spielzeit eine Subvention von 7,300.000 S, Innsbruck, das ungefähr die gleiche Anzahl von Vorstellungen und Theatermitgliedern aufweist wie Linz, 3,300.000 S und Salzburg, das nur einen Zweispartenbetrieb unterhält, nur etwas mehr als die Hälfte der Linzer Theatervorstellungen veranstaltete und ein Personal von nur 140 Personen hat, 3,000.000 S.

Über das künstlerische Ergebnis der abgelaufenen Spielzeit wurde und wird in anderen Publikationen berichtet. Es ist aber vielleicht im Rahmen dieser Theaterstatistik die Feststellung von Interesse, daß in der Oper, die auch heuer wieder die besten Vorstellungen unter allen drei Sparten herausbrachte, der größte künstlerische Erfolg die von Oskar Walleck und Ludwig Leschetizky einstudierte Linzer Erstaufführung des „Boris Godunow“ von Mussorgsky war, der größte Publikumserfolg jedoch die Neueinstudierung von Lortzings „Zar und Zimmermann“ (20 Aufführungen, 19 in Linz und eine in Wels). Die meisten Aufführungen im Schauspiel erreichte John Patricks Komödie „Das heiße Herz“ (27, Linz 23, auswärts 4), während der größte Operettenerfolg Fritz Kreislers Singspiel „Sissy“ war, das 34mal gespielt werden konnte (Linz 29mal und Wels zweimal).

L a n d e s t h e a t e r .

A) N e u e i n s t u d i e r u n g e n	Normal-Vorst.	Besucherzahl	Geschl.-Vorst.	Schüler-Vorst.
1. 9. Peer Gynt, Drama von Henrik Ibsen, Landestheater-Erstaufführung . . .	9	2.056	—	—
5. 9. Tiefland, Oper von Eugen d'Albert . . .	5	1.395	—	—
8. 9. Der Zarewitsch, Operette von Franz Lehár	15	8.147	—	—
12. 9. Pygmalion, Komödie von Bernhard Shaw	5	1.002	—	—
20. 9. Der Kellermeister, Operette von Carl Zeller	10	3.267	—	—
29. 9. Mona Lisa, Oper von Max v. Schillings	3	586	—	—
7. 10. Casanova, Operette von Johann Strauß und Ralph Benatzky	15	5.706	1	—

		Normal-Vorst.	Besucherzahl	Geschl.-Vorst.	Schüler-Vorst.
10.	10.	Schwester Bonaventura, Drama von Charlotte Hastings, Linzer Erstaufführung	2	192	—
20.	10.	Carmen, Oper von Georges Bizet	9	4.033	1
28.	10.	Nächte in Schanghai, Operette von Friedrich Schröder	8	2.402	—
31.	10.	Dorothea Angermann, Schauspiel von Gerhart Hauptmann	6	1.019	—
18.	11.	Der Kuhreigen, Oper von Wilhelm Kienzl	5	1.444	—
22.	11.	Johannes Kepler, Dram. Gedicht von Arthur Fischer-Colbrie, Uraufführung	2	344	1
25.	11.	Der Kurier der Königin, Operette von Nico Dostal, österr. Erstaufführung	12	4.478	—
3.	12.	Zar und Zimmermann, Oper von Albert Lortzing	14	3.588	2
9.	12.	Der Graf von Luxemburg, Operette von Franz Lehár	17	6.900	—
15.	12.	La Traviata, Oper von Giuseppe Verdi	7	2.729	1
21.	12.	Don Carlos, Trauerspiel von Friedrich Schiller	5	544	1
29.	12.	Orpheus in der Unterwelt, Operette von Jacques Offenbach	6	2.893	1
16.	1.	Boris Godunow, Oper von Modest P. Mussorgsky, Linzer Erstaufführung	6	1.896	—
18.	1.	Lady Windermeres Fächer, Komödie von Oscar Wilde	5	916	—
27.	1.	Der Opernball, Operette von Richard Heuberger	10	4.689	2
20.	2.	Die Entführung aus dem Serail, Oper von Wolfgang Amadeus Mozart	6	4.760	1
24.	2.	Sissy, Singspiel von E. u. H. Marischka und Fritz Kreisler	29	14.378	—
1.	3.	Minna von Barnhelm, Lustspiel von Gotthold E. Lessing	5	734	—
17.	3.	Die goldene Meisterin, Operette von Edmund Eysler	15	5.773	1
22.	3.	Madame Butterfly, Oper von Giacomo Puccini	9	3.437	1
29.	3.	Der Kreidekreis, Märchenspiel von Klabund (Dr. Alfred Henschke)	6	1.494	1
14.	4.	Katja, die Tänzerin, Operette von Jean Gilbert	3	1.136	—
21.	4.	Othello, Oper von Giuseppe Verdi	8	2.353	1
28.	4.	Der Gesang im Feuerofen, Drama von Carl Zuckmayer, Linzer Erstaufführung	6	1.262	—
19.	5.	Frühlingsluft, Operette von Josef Strauß und Ernst Reiterer	6	1.347	—
1.	6.	Der fliegende Holländer, Oper von Richard Wagner	2	1.011	1

		Normal-Vorst.	Besucherzahl	Geschl.-Vorst.	Schüler-Vorst.
5. 6.	Das Salzburger große Welttheater, Schauspiel von Hugo v. Hofmannsthal	4	675	—	1
9. 6.	Der Bettelstudent, Operette von Carl Millöcker	7	4.052	—	—
23. 6.	Lauter Lügen, Komödie von Hans Schweikart	3	547	—	—
30. 6.	Die Zarin, Schauspiel von Melchior Lengyel und Ludwig Biro	5	814	—	—
29. 7.	Friederike, Singspiel von Franz Lehár	8	2.855	—	—
15. 8.	Fra Diavolo, Oper von Daniel F. E. Auber	3	625	—	—
		301	104.479	43	21
B) Reprisen aus der Spielzeit 1949/50					
3. 9.	Der Troubadour, Oper von Giuseppe Verdi	5	1.260	1	1
22. 10.	Der Zigeunerbaron, Operette von Johann Strauß	8	3.569	—	—
1. 11.	Das Dreimäderlhaus, Singspiel von Schubert-Berté	5	1.430	—	—
		18	6.259	1	1
C) Gastspiele fremder Ensembles (Tanzgastspiele)					
26. 11.	Tanzgastspiel Harald Kreutzberg . .	2	724	—	—
14. 3.	Nathan der Weise, Schauspiel von Gotthold E. Lessing, Gastspiel Raoul Aslan und Ensemble des Landestheaters Salzburg	1	653	—	—
26. 7.	Unsterbliches Brett, Ensemble-Gastspiel des Berliner Kabaretts der Komiker (Leitung Willi Schaeffers) . . .	6	3.688	—	—
		9	5.065	—	—

K a m m e r s p i e l e .

A) Neueinstudierungen	Normal-Vorst.	Besucherzahl	Geschl.-Vorst.	Schüler-Vorst.
3. 9.	Der Flüchtling, Schauspiel von Fritz Hochwälder, Linzer Erstaufführung .	3	245	1
9. 9.	Der Diener zweier Herren, Lustspiel von Carlo Goldoni	13	1.756	—
23. 9.	Schwarze Seide, Schauspiel von Lesley Storm, Linzer Erstaufführung . . .	6	590	—
30. 9.	Ein anständiger Mensch, Komödie von Georg Fraser, Uraufführung . . .	12 KS 1 LT	1.231 129	1

		Normal-Vorst.	Besucherzahl	Geschl.-Vorst.	Schüler-Vorst.
18. 10.	Zu treuen Händen, Lustspiel von Melchior Kurtz, Linzer Erstaufführung .	15	1.876	1	—
25. 10.	Püppchen Roswitha, Märchen von Rosemarie Isopp, Uraufführung . . .	9 KS — LT	1.647 —	1 2	—
29. 10.	Septemberflut, Drama von Daphne du Maurier, Linzer Erstaufführung . . .	4	333	—	—
11. 11.	Das heimliche Nest, Komödie von André Birabeau	7	707	—	—
1. 12.	Das heiße Herz, Komödie von John Patrick, Linzer Erstaufführung . . .	19 KS 3 LT	1.744 264	—	1
16. 12.	Matura, Komödie von Ladislaus Fodor	20	2.162	—	—
30. 12.	Hurra — ein Junge, Schwank von Franz Arnold und Ernst Bach . . .	14 KS 2 LT	2.358 400	1	—
10. 2.	Tartuffe, Komödie von Jean Baptiste Molière	18 KS 3 LT	2.440 509	1	—
17. 2.	Frischer Wind aus Kanada, Musikalischer Schwank von Hans Müller-Nürnberg	10	1.325	—	—
10. 3.	Ruf aus dem Dunkel, Schauspiel von Elmire Koref, Uraufführung . . .	7	425	—	—
3. 4.	Willst du nicht das Lämmlein hüten? Lustspiel von Noel Langley, Linzer Erstaufführung	9	680	—	—
15. 4.	Armut, Trauerspiel von Anton Wildgans	7 KS 1 LT	817 145	—	1
12. 5.	Straßenmusik, Musikalisches Lustspiel von Paul Schurek	9	814	—	—
	Kammerspiele . . .	182	21.150	6	9
	Landestheater . . .	10	1.447	2	—
B) Reprisen aus der Spielzeit 1949/50					
8. 9.	Ein Inspektor kommt, Schauspiel von John B. Priestley	4 KS 2 LT	370 357	—	—
15. 9.	Sperlinge in Gottes Hand, Schauspiel von A. J. Cronin	12 KS 5 LT	1.433 1.022	2	2
	Kammerspiele . . .	16	1.803	2	2
	Landestheater . . .	7	1.379	—	—
C) Gastspiele fremder Ensembles (Tanzgastspiele)					
12. 10.	Tanzgastspiel Manuela del Rio . . .	1 KS 2 LT	219 776	—	—
	Kammerspiele . . .	1	219	—	—
	Landestheater . . .	2	776	—	—

Heinrich Wimmer.

Linzer Puppenspiele.

Die Spielzeit der von der Stadt subventionierten „Linzer Puppenspiele“ Franz Pühringers lief vom Oktober 1950 bis April 1951 im Rathaussaal mit 7095 Besuchern. Es wurde auch in Betrieben (geschlossene Vorstellungen) vor 7125 Besuchern gespielt. Im Mai und Juni fanden Schulvorstellungen vor 4222 Besuchern statt.

Aufführungen im Rathaussaal:

Dornröschen 8, König Drosselbart 8, Das Flaschenteufelchen 8, Aschenbrödel 8, Rotkäppchen 4, Der Sternthaler 4, Das Marienkind 12, Kalif Storch 8, Bruder Lustig 8, Lustiger Kinder-Faschingsnachmittag 4, Die Schatzinsel 8, Das tapfere Schneiderlein 8, Brüderchen und Schwesterchen 4, Großes Ostermärchen 4, Hänsel und Gretel 8, Schneewittchen 4, Rumpelstilzchen 4.

Franz Pühringer.

Literarische Veranstaltungen.

Die Kulturamtsveranstaltungen wurden von der Volkshochschule übernommen.

8. 11. 1950. Franz Tumler. Autorenlesung. — 70 Besucher.
11. 11. Dr. Franz Koch liest Adalbert Stifter und Rainer Maria Rilke. — 75.
15. 11. Heinrich Zillich. Autorenlesung. — 140.
9. 12. Magda Hattingberg liest Rainer Maria Rilke und Ewald Tragy. — 51.
10. 1. 1951. Dr. Kurt Vanesa liest Enrica Handel-Mazzetti. — 64.
1. 2. Josef Friedrich Perkonig. Autorenlesung. — 46.
9. 2. Hermann Friedl. Autorenlesung. — 133.
17. 2. Raoul Aslan liest Heinrich Heine. — 130.
24. 2. Werner Bergengruen. Autorenlesung. — 60.
15. 3. Kurt Fischer-Colbrie liest Friedrich Hölderlin. — 61.
30. 3. Hugo Pachleitner und Dr. Siegfried Torggler. Autorenlesung. — 174.
13. 4. Reinhold Siegert liest „Ewiges Wien“. — 59.
20. 4. Elisabeth Soffe. Autorenlesung. — 27.
27. 4. Mimi Eckmair-Freudenthaler und Carl Maria Eckmair. Autorenlesung. — 121.
18. 5. Kurt Klinger, Heimrad Bäcker, Franz Kain. Autorenlesung. — 106.
25. 6. Dr. Georg Jungwirt liest Herbert Eisenreich. — 47.

Sonstige Veranstalter.

24. 9. 1950. Kunststelle Linz. — Dr. Hugo Effenberger, Egon G. Las. Rosi Neyder lesen: Dichtung im Tageskampf. — 31 Besucher.
17. 10. O.-Ö. Künstlerbund. — Arthur Fischer-Colbrie liest aus seinem Drama „Johannes Kepler“. — 85.

19. 10. Kunststelle Linz. — „Eines Riesen Kraft“, Drama von Upton Sinclair. Lesung mit verteilten Rollen: Rolf Schneider, Alfred Stögmüller, Rolf Kypta, Ferry Bauer, Ernst Benesch, Peter Jahoda, Brigitte Musil, Rosl Neyder. Einleitende Worte: Egon G. Las. — 93.
31. 10. O.-ö. Künstlerbund. Dem Andenken der toten Dichter Oberösterreichs. Hugo Pachleitner, Karl Eckmair, Karl E. Baumgärtl lesen aus deren Werken. — 50.
4. 11. Steizhamerbund. — Gregor Goldbacher und Maria Arnold. Autorenlesung. — 120.
9. 11. Kunststelle Linz. — Peter Rosegger, einmal anders. Es spricht Doktor Hugo Effenberger, es liest Egon G. Las. — 28.
14. 11. O.-ö. Künstlerbund. — Dr. Otto Guem. Autorenlesung. — 65.
18. 11. Steizhamerbund. — Karl Gattermeyr liest Dichtungen oberösterreichischer Ärzte. — 115.
21. 11. Kunststelle Linz. — Gerhard Baron liest aus eigenen Werken. — 40.
21. 11. O.-ö. Künstlerbund. — Dr. Franz Karl Ginzkey. Autorenlesung. — 140.
28. 11. O.-ö. Künstlerbund. — Steyrer Dichter lesen aus ihren Werken: Waltraud Oberleitner, Dr. Vroni Handlgruber-Rothmeyr, Marlen Haushofer, Othmar Capellmann. — 30.
2. 12. Stelzhamerbund. — Hans Gielge. Autorenlesung. — 110.
12. 12. O.-ö. Künstlerbund. — Dr. Hanns Gottschalk. Autorenlesung. — 40.
14. 12. Kunststelle Linz. — Dia Menner und Else Klose lesen Berta Suttner. — 36.
13. 1. 1951. Stelzhamerbund. — Karl Bacher. Autorenlesung. — 112.
17. 1. Katholisches Bildungswerk. — Enrica Handel-Mazzetti zum 80. Geburtstag. Es lesen: Dr. Kurt Vanesa, Dr. Paul Schenk, Irmgard Redlinger. — 230.
23. 1. O.-ö. Künstlerbund. — Herbert Lange. Autorenlesung. — 50.
27. 1. Stelzhamerbund. — Otto Kreuzhuber und August Knoglinger. Autorenlesung. — 105.
28. 1. Kunststelle Linz. — Morgenfeier zum Gedenken des jugendlichen Dichters und Freiheitskämpfers Richard Zach. Es spricht: Egon G. Las. Es lesen: Rosl Neyder, Rolf Schneider. Musikalische Umrahmung: Fritz Feichtner-Wolf (Klavier) und das Linzer Klaviertrio Alfons Bauer, Julius Tauber, Fritz Wagner. — 65.
28. 1. Kunststelle Linz. — Else Klose, Rosl Neyder, Egon G. Las lesen Kurt Tucholsky. — 42.
17. 2. Stelzhamerbund. — Anton Eidlherr-Wels. Autorenlesung. — 95.
20. 2. O.-ö. Künstlerbund. — Junge oberösterreichische Dichter lesen aus eigenen Werken: Kurt Klinger, Franz Kein, Franz Deutsch, Karl Wiesmayer. — 50.
22. 2. Kunststelle Linz. — Dr. Ernst Koref liest Alfons Petzold. — 65.
28. 2. Kunststelle Linz. — Der Dichter Dr. Karl Renner. Es lesen: Friedrich Koller, Rosl Neyder, Egon G. Las. — 82.
3. 3. Stelzhamerbund. — Hans Gielge. Autorenlesung. — 85.
6. 3. O.-ö. Künstlerbund. — Der Graphiker Toni Hofer über Exlibris (Lichtbilder). — 60.

20. 3. O.-ö. Künstlerbund. — Der Dichterkomponist Ewald Schwarzgruber liest und spielt aus eigenen Werken. — 40.
21. 3. Kunststelle Linz. — Der Soldat Tanaka, Drama von Georg Kaiser. Lesung mit verteilten Rollen: Rolf Schneider, Alfred Stögmüller, Egon G. Las, Rosl Neyder. — 85.
3. 4. O.-ö. Künstlerbund. — Anton Wildgans-Gedächtnisabend. — 40.
10. 4. O.-ö. Künstlerbund. — Walter Martinek liest eigene Vagantenweisen. — 40.
17. 4. O.-ö. Künstlerbund. — Dr. Ernst Koref liest Alfons Petzold. — 65.
1. 5. O.-ö. Künstlerbund. — Grete Lorenz-Preuer und Manka Hartig lesen aus eigenen Werken. — 30.
8. 5. O.-ö. Künstlerbund. — Dr. Hugo Effenberger liest soziale Lyrik. — 40.
31. 5. Kunststelle Linz. — Junge Autoren: Louis Hergouth, Franz Hiesel, Eduard C. Heinisch, Hugo Schanowsky. Es lesen Rosi Neyder und Egon G. Las. — 63.
5. 6. O.-ö. Künstlerbund. — Franz Hlawna. Autorenlesung. — 35.
3. 7. O.-ö. Künstlerbund. — Prof. Clemens Holzmeister über antike Stätten in Kleinasiens. — 100.
13. 7. O.-ö. Künstlerbund. — Gedenkabend für den Böhmerwalddichter Zephyrin Zettl. Es liest Dr. Franz Großschopf. — 200.
28. 8. O.-ö. Künstlerbund. — Dr. Karl Wache liest aus seinem Rasputin-Drama. — 45.

Sepp Froschauer.

KONZERTLEBEN.

Die neu geschaffene Musikdirektion hat neben der Städtischen Musikschule auch das musikalische Veranstaltungswesen übernommen. Im Spieljahr 1950/51 fanden sechs städtische Orchesterkonzerte im Abonnement mit dem verstärkten Landestheaterorchester statt, die von drei einheimischen Dirigenten (Leschetizky, Konrath, Dr. Mayer) und drei Gastdirigenten (Weisbach, Moralt, G. L. Jochum) geleitet wurden. Namhafte Solisten, wie Boskowsky, Demus, Farnadi, Pinter und Wührer, wirkten mit. Wegen der leider noch immer fortwirkenden Saalnot fanden die städtischen Orchesterkonzerte teils im Vereinshaussaal, teils in der Diesterweghalle statt.

Im Rathaus-Festsaal gab es 51 Veranstaltungen, und zwar fünfzehn Klavierabende, vier Violin- und zwei Celloabende mit Klavier, elf Kammermusikabende, dreizehn Liederabende, einen Gitarre-abend, drei Konzerte zur Förderung zeitgenössischer Musik und zwei Konzerte auf fremde Rechnung.

Friedrich Reindiger.

Großveranstaltungen

25. 10. 1950: Musikdirektion der Stadt Linz in Zusammenarbeit mit dem Landestheater, Kaufm. Vereinshaus, 1. Symphoniekonzert. — Verstärktes Theaterorchester, Leitung: Ludwig Leschetizky, Solist: Jörg Démus (Klavier). — Williams: Fantasie über ein Thema von Thomas Tallis für Soloquartett und Doppelstreichorchester. Mozart: Klavierkonzert G-dur, K. V. 467. Brahms: IV. Symphonie e-moll, Werk 98. — 751 Besucher.
15. 11.: Linzer Konzertverein, Kaufm. Vereinshaus, 1. Symphoniekonzert. — Vereinsorchester, Leitung: Anton Konrath, Solist: Adolf Dichtl (Violine). — Händel: Concerto grosso Nr. 21 op. 6, Nr. 10. Mozart: Violinkonzert A-dur, K. V. 219. Brahms: 1. Symphonie c-moll, op. 68. — 779.
6. 12.: Musikdirektion der Stadt Linz in Zusammenarbeit mit dem Landestheater, Kaufm. Vereinshaus, 2. Symphoniekonzert. — Verstärktes Theaterorchester, Leitung: Anton Konrath, Solistin: Edith Farnadi (Klavier). — Mussorgsky: Eine Nacht am kahlen Berge. Rachmaninoff: 2. Klavierkonzert c-moll, op. 18. Tschaikowsky: 4. Symphonie f-moll, op. 36. — 843.
9. 12.: Arbeitersängerbund Linz 1880, Bahnhof-Festsaal, Festkonzert anlässlich des 70jährigen Bestandes. — Vereinschor, Magistratsmusik, Leitung: Rudolf Müller, Sepp Froschauer, Solisten: Gertrude Jahoda (Sopran), Herta Ruf (Alt), Kurt Wehofsitz (Tenor), Alfons Kral (Baß). — Beethoven: Egmont-Ouverture. Mozart: Dir, Seele des Weltalls, Kantate. Romberg: Das Lied von der Glocke. — 580.
17. 1. 1951: Musikdirektion der Stadt Linz in Zusammenarbeit mit dem Landestheater, Kaufm. Vereinshaus, 3. Symphoniekonzert. — Verstärktes Theaterorchester, Leitung: Ludwig K. Mayer. Solist: Friedrich Wührer (Klavier). — Beethoven: Ouverture zu Coriolan, op. 62. Klavierkonzert G-dur, op. 58. 3. Symphonie Es-dur, op. 55 (Eroica). — 917.
5. 2.: Brucknerhausgemeinde Linz, Diesterwegschule, 2. Brucknerhaus-Festkonzert. — Wiener Symphoniker, Leitung: Herbert v. Karajan. — Bruckner: 8. Symphonie c-moll. — 1700.
21. 2.: Brucknerchor Linz, Kaufm. Vereinshaus, Verdi - Festkonzert zum 50. Todestag des Meisters. — Vereinschor, Theaterorchester, Leitung: Ludwig Daxsperger, Solisten: Stefanie Holeschovsky (Sopran), Luise Haager-Gruber (Mezzo-Sopran), Anton Dermota (Tenor), Otto Edelmann (Baß). — Verdi: Requiem. — 1021.
26. 2.: Konzertdirektion Schröder, Kaufm. Vereinshaus, Symphoniekonzert. — Streichorchester der Wiener Symphoniker ohne Dirigent. Solisten: Walter Puschacher (Violine), Günther Breitenbach (Bratsche). — Mozart: Eine kleine Nachtmusik, K. V. 525. Konzertante Symphonie für Violine und Bratsche, K. V. 364. Kaufmann: Kleine Musik für Streichorchester, op. 45b. Haydn: Symphonie Es-Dur, op. 91. — 750.
7. 3.: Linzer Konzertverein, Kaufm. Vereinshaus, 2. Symphoniekonzert. — Vereinsorchester, Leitung: Anton Konrath, Solist: Franz Holetschek (Klavier). — Sibelius: Karelia-Ouverture, op. 10. Tschaikowsky: Konzert für Klavier und Orchester b-moll, op. 23. Beethoven: 5. Symphonie c-moll, op. 67. — 937.
16. 3.: Sängerbund Frohsinn, Diesterwegschule, Chorkonzert. — Vereinschor, Mozarteum-Orchester, Leitung: Robert Schollum, Solisten: Gertraud Hopf (Sopran), Anni Prunk (Alt), Anton Dermota (Tenor), Otto Wiener (Baß), Joseph Schröcksnadel (Violine). — Beethoven: Missa Solemnis. — 1885.

25. 4.: Musikdirektion der Stadt Linz in Zusammenarbeit mit dem Landestheater, Diesterwegschule, 4. Symphoniekonzert. — Verstärktes Theaterorchester, Leitung: Hans Weisbach, Solistin: Margot Pinter-Weisbach (Klavier). — Berlioz: Ouverture zu „Der Korsar“. Chataturian: Konzert für Klavier und Orchester. Dvořák: 2. Symphonie d-moll, op. 70. — 977.

9. 5.: Linzer Konzertverein, Kaufm. Vereinshaus, 3. Symphoniekonzert. — Vereinsorchester, Leitung: Anton Konrath, Solisten: Gertrud Schulz (Sopran), Adolf Dichtl und Willi Worm (Violine). — Mahler: 4. Symphonie G-dur. Schubert: 8. Symphonie h-moll (Unvollendete). — 665.

10. 5.: Erstes Bundes-Realgymnasium für Mädchen und Frauenoberschule, Kaufm. Vereinshaus, Chorkonzert. — Schülerchor, Leitung: Eva Schmutz, Solisten: Luise Schreiber (Sopran), Karla Hochmeister (Harfe), Else Gerstl (Klavier), Alfons Vodosek und Ferdinand Mairhofer (Violine), Anton Bauer (Viola), Wilhelm Czerwinka (Cello), Wolfgang Steinbrück (Klavier), Gregor Wöß und Josef Huber (Horn). — Volkslieder und Chöre von Martens, Baumann, Blümmer, Mendelssohn-Bartholdy, Haßler, Gallus, Reger, Tittel, Friederici, Morley, Schumann, Burkhardt, Kornauth, Brahms. — 790.

17. 5.: Musikdirektion der Stadt Linz in Zusammenarbeit mit dem Landestheater, Diesterwegschule, 5. Symphoniekonzert. — Verstärktes Theaterorchester, Leitung: Rudolf Moralt, Solist: Willi Boskowsky (Violine). — Beethoven: Ouverture „König Stefan“ Es-dur, op. 117. Brahms: Violinkonzert D-dur, op. 77. Schumann: 4. Symphonie d-moll, op. 120. — 1120.

6. 6.: Brucknerhausgemeinde Linz, Kaufm. Vereinshaus, Orchester- und Chorkonzert. — Orchester und Chor des Musikvereines der österr. Stickstoffwerke A. G., Leitung: Willy Rößner und Alois Hellmer, Solist: Gerhard Ruth (Klavier), Erich Klaus (Tenor). — Cherubini: Ouverture „Anakreon“. Neuhofer: An die Tonkunst. Bruckner: Trösterin Musik. Beethoven: Klavierkonzert Nr. 4, G-dur, op. 58. Mozart: Symphonie C-dur Nr. 36, K. V. 425. Müller: Die Nacht. Bruckner: Wachen und träumen. Ouverture g-moll. — 126.

20. 6.: Musikdirektion der Stadt Linz in Zusammenarbeit mit dem Landestheater, Diesterwegschule, 6. Symphoniekonzert. — Verstärktes Theaterorchester, Leitung: Georg Ludwig Jochum. — Weber: Ouvertüre „Oberon“. Reger: Variationen und Fuge über ein Thema von Mozart, op. 132. Schubert: 7. Symphonie C-dur. — 1271.

24. 6.: Arbeitersängerbund Linz 1880 in Zusammenarbeit mit dem Volkschor „De Stem des Volks“ Amsterdam, Diesterwegschule, Chorkonzert. — Volkschor „De Stem des Volks“ Amsterdam, Theaterorchester Linz, Leitung: Antoon Krelage, Solisten: Dora van Doorn-Lindemann (Sopran), Annie Hermes (Alt), Wiebe Drayer (Tenor), Otto Couperus (Baß), Paula von Mack (Cembalo), Ernst Josef Topitz (Orgel). — Händel: Der Messias, Oratorium. — 800.

26. 6.: Linzer Konzertverein, Landhaus, Steinerner Saal, Seraden-Konzert. — Vereinsorchester, Leitung: Anton Konrath, Solisten: Otto Krauß (Oboe), Karl Roiß (Klarinette), Alois Bohuslav (Horn), Wilhelm Prunnlechner (Fagott). — Mozart: Sinfonia concertante für Oboe, Klarinette, Horn und Fagott mit Orchesterbegleitung, K. V. 297. Eine kleine Nachtmusik, K. V. 525. Beethoven: 1. Symphonie. — 650.

Musikdirektion.

3. 10. 1950: Friederike Baumgartner (Klavier). — J. S. Bach: Chromatische Phantasie und Fuge. Beethoven: 32 Variationen c-moll (komponiert nach op. 59 Nr. 3). Sonate As-dur, op. 110. Chopin: 24 Preludes. — 202 Besucher.
5. 10.: Jilka-Streichtrio: Alfred Jilka, Eugenie Cloeter, Peter Schwarzl. — Schubert: Streichtrio B-dur (unvollendet). Beethoven: Streichtrio c-moll, op. 9 Nr. 3. Makowsky: Streichtrio a-moll. Reger: Streichtrio op. 77b. — 75.
10. 10.: Heinz Scholz (Klavier). — Mozart: 10 Variationen über „Come un agnello“ A-dur, K. V. 466. Beethoven: Variationen Es-dur, op. 35. Schumann: Kreisleriana, op. 16. Petyrek: 2 Grotesken. Aus den Kinderstücken. Skrjabin: Sonate Fis-dur, op. 30, Nr. 4. Vier Etuden, op. 8. — 75.
12. 10.: Alfons Vodosek (Violine), Rudolf Stejskal (Klavier). — Hindemith: Sonate in C. Brahms: Sonate d-moll, op. 108. Beethoven: Klaviersonate, op. 31 Nr. 2. Dvořák: Sonatine G-dur, op. 100. — 92.
14. 10.: Anton Dermota (Tenor), Hilde Berger-Weyerwald (Klavier). — Schubert: Liederzyklus „Die schöne Müllerin“. — 246.
17. 10.: Fritz Egger (Klavier). — Mozart: Sonate A-dur, K. V. 331. Beethoven: Sonate Es-dur, op. 31 Nr. 3. Schubert: Fantasie, op. 15. Chopin: Polonaise-Fantasie, op. 61. Kabalewsky: 10 Preludes. — 126.
28. 10.: Irmgard Seefried (Sopran), Eric Werba (Klavier). — Lieder von Pergolesi, Scarlatti, Händel, Mozart, Schubert, Brahms. — 275.
31. 10.: Rina Rossi (Klavier). — Vivaldi: Konzert d-moll. Scarlatti: Zwei Sonaten. Clementi: Sonate, op. 50 Nr. 2. Martucci: Scherzo, op. 53 Nr. 2. Guige, op. 61 Nr. 3. Respighi: Drei Präludien nach gregorianischen Melodien. Petrassi: Drei Inventionen. Davico: Drei Kinderstücke. Giuranna: Toccata. — 73.
3. 11.: Senta Benesch (Cello), Dora Lauffer (Klavier). — Eccles: Sonate g-moll. Saint-Saens: Konzert a-moll. Castelnuovo-Tedesco: 1 Nottambuli. Kern: Zwei spanische Tänze. Sarasate: Zigeunerweisen. — 52.
4. 11.: Albine Elgarden (Alt), Karl Frotzler (Klavier). — Lieder von Schubert, Brahms, Pfitzner, Reidinger, Rachmaninoff, Marx. — 94.
9. 11.: Alfred Brendel (Klavier). — Brendel: Presto a capriccio. Liszt: Sonate h-moll. Chopin: Sonate b-moll, op. 35. Beethoven: Sonate f-moll, op. 57. — 102.
14. 11.: Alfred Poell (Bariton), Hermann Pilß (Klavier). — Lieder von Schubert, Beethoven, Pfitzner, R. Strauss. — 186.
16. 11.: Heinrich Berg (Klavier). — Bach-Busoni: Toccata, Adagio und Fuge C-dur. Schumann: Kinderszenen. Chopin: 12 Etuden, op. 10. Reidinger: Variationen über ein eigenes Thema. Chopin: 12 Etuden, op. 25. — 111.
21. 11.: Linzer Streichquartett: Alfons Vodosek, Ferdinand Mairhofer, Anton Bauer, Wilhelm Czerwinka, mitwirkend: Alois Stepan (Klarinette). — Mozart: Streichquartett A-dur, K. V. 464. Reidinger: Quintett für Klarinette und Streichquartett, op. 19. Beethoven: Streichquartett F-dur, op. 18 Nr. 1. — 104.
23. 11.: Gunther Radhuber (Klavier). — Beethoven-Sonaten: C-dur, op. 2 Nr. 3, Fis-dur, op. 78. Cis-moll, op. 27 Nr. 2. As-dur, op. 26. G-moll, op. 111. — 194.
28. 11.: Hilde Güden (Sopran), Ernst Reichert (Klavier). — Lieder von Händel, Mozart, Schubert, Grieg, Wolf. — 152.

30. 11.: Vegh-Quartett: Sándor Vegh, Sándor Zöldy, Georg Janzer, Paul Szábo. — Mozart: Streichquartett Es-dur, K. V. 428. Debussy: Streichquartett F-dur. Beethoven: Streichquartett e-moll, op. 59 Nr. 2. — 107.

8. 12.: Edith Farnadi (Klavier). — Brahms: Sonate fis-moll, op. 2. Chopin: Ballade g-moll. Nocturno Fis-dur. Scherzo b-moll. Debussy: Prelude a-moli aus „Pour le piano. Claire de lune“. Bartok: Suite, op. 14. Prokofieff: Suggestion Diabolique. Liszt: Nocturno. Mephisto-Walzer. — 140.

14. 12.: Hans Nast (Klavier). — Chopin: Preludes, op. 28 Nr. 20, 21, 22. Fantasie-Imromptu op. 66. Zwei Nocturnos a) op. 9 Nr. 1, b) op. 15 Nr. 1. Scherzo h-moll, op. 20. Zwei Walzer a) op. 64 Nr. 2, b) e-moll, Oeuvre posthume. Etuden a) op. 10 Nr. 11, b) op. 25 Nr. 71, 8, 2. Berceuse op. 57. Ballade g-moll, op. 23. Zwei Mazurkas a) op. 67 Nr. 4, b) op. 68 Nr. 1. Polonaise As-dur. — 274.

18. 12.: Zweite öffentliche Durchspielprobe (Förderung oberösterreichischer Komponisten), Linzer Konzertverein, Leitung: Anton Konrath. — Ludwig Makowsky: Symphonie in F-dur. — 180.

19. 12.: Eduard Arzt (Violine), Helmut Süß (Klavier), mitwirkend: Franz Lehner (Bratsche). — Leclair: Sonate D-dur für Violine, Bratsche und Klavier. Mozart: Sonate F-dur, K. V. 376 für Violine und Klavier. Schebalin: Sonate, op. 35. für Violine und Bratsche allein. Beethoven: Sonate e-moll, op. 90, für Klavier. Brahms: Sonate G-dur, op. 78, für Violine und Klavier. — 164.

8. 1. 1951: Anni Prunk (Alt), Robert Schollum (Klavier). — Lieder von Beethoven, Schumann, Wolf. — 183.

9. 1.: Fritzi Feichtner-Wolf/Ilse Winglmeyr, Konzert auf zwei Klavieren. — Pasquini: Sonate d-moll. J. S. Bach: Das italienische Konzert, bearbeitet für zwei Klaviere von Frieda Kern. Brahms: Variationen über ein Thema von Joseph Haydn, op. 56b. Franck: Fantasie für Orgel, bearbeitet für zwei Klaviere von Henri Duparc. Rachmaninoff: Suite op. 17. Saint-Saens: Dance Macabre op. 40. — 202.

11. 1.: Wiener Konzerthaus-Quartett: Anton Kamper, Karl Maria Tietze, Erich Weis, Franz Kvarda. — Beethoven: Quartett Es-dur, op. 74. Schmidt: II. Streichquartett G-dur. Schubert: Quartett G-dur, op. 161. — 127.

23. 1.: August Pazelt (Violine), Heinz Peer (Cello), Gunther Radhuber (Klavier). — Beethoven: Klaviertrio B-dur, op. 11. Brahms: Klaviertrio H-dur, op. 8. Dvořák: Klaviertrio op. 90. — 119.

25. 1.: Jörg Demus (Klavier). — Schubert: Impromptu f-moll, op. 142/1. Sonate B-dur op. posth. 6 Moments musicaux op. 94. Sonate a-moll. op. 143. — 146.

2. 2.: Fritz Bramböck (Bariton), Robert Aschauer (Klavier). — Lieder und Arien von Wolf, Schoeck, Weißgärber, Wodnansky, Gluck, Mozart, Wagner, Verdi, Wolf-Ferrari. — 156.

8. 2.: Margarethe Bobzien-Scharitzer (Cembalo), Norbert Hofmann (Violine), Karl Bobzien (Flöte). — Kleine Barockmusik. Ph. E. Bach: Trio h-moll. Krebs: Partita B-dur. Biber: Sonate c-moll. Händel: Sonate G-dur. J. S. Bach: Französische Suite G-dur. — 143.

13. 2.: Gertrude Schulz (Sopran), Ernst Reichert (Klavier). — Lieder von Beethoven, Reger, Eder, Grosz, Wolf. — 150.

19. 2.: Friedrich Wührer (Klavier). — Schubert: Sonate c-moll, op. posth. Beethoven: Sonate C-dur, op. 53. Sonate E-dur, op. 109. Schumann: Sonate fis-moll, op. 11. — 221.

20. 2.: Wiederholung — 213.

22. 2.: Gloria Foley (Violine), Friederike Baumgartner (Klavier). — Vitali: Ciaccona g-moll. Beethoven: Sonate G-dur, op. 30 Nr. 3. Smetana: Aus der Heimat. Delius: Sonate Nr. 2. De Falla: Suite Populaire Espagnole. — 170.
1. 3.: Fritz Egger (Klavier). — Haydn: Sonate Es-dur. Schumann: Humoreske op. 20. Chopin: Ballade F-dur, op. 38. Ballade As-dur, op. 47. Prokofieff: Siebente Sonate. Debussy: Poissons d'or. La soiree dans Grenade. Jardins sous la pluie. Chatchaturian: Toccata. — 136.
6. 3.: Viktor Redtenbacher (Violine), Kurt Rapf (Klavier). — Tartini: Sonate F-dur. Mozart: Sonate G-dur, K. V. 301. Beethoven: Sonate A-dur, op. 47. Dvořák: Violinkonzert a-moll, op. 53. — 127.
11. 3.: Hans Braun (Bariton), Eric Werba (Klavier). — Lieder von Brahms, Schumann, Löwe, Pfitzner, Joseph Marx. — 97.
13. 3.: Kompositionssabend Frieda Kern, Steinbauerquartett: Edith Steinbauer, Lotte Selka, Herta Schachermeier, Senta Benesch, Hedi Troyan (2. Bratsche), Anni Prunk (Alt), Roswitha Feichtner (Klavier), Robert Schollum (Klavier). Sonate für Cello und Klavier op. 10. Rondino für Klavier und Streichquartett op. 58. Streichquintett op. 57 (Uraufführung) und Lieder. — 132.
29. 3.: Ilse Commenda (Sopran), Hans Langer (Klavier). — Lieder und Arien von Böhm, Schubert, Tschaikowsky, Wolf, Beethoven, Weber, Verdi. — 171.
3. 4.: Else Gerstl (Gitarre), Anni Prunk (Alt), Eduard Arzt (Violine), Franz Lehner (Bratsche), August Kaltenböck (Cello). — Dowland: Vier Madrigale für Singstimme und Gitarre. Giuliani: Sonate op. 15. J. S. Bach: Präludium und Fuge. Haydn: Quartett für konzertante Gitarre, Violine, Bratsche und Cello. Uhl: Aus „Zehn Stücke für Gitarre“. Sor: Variationen über ein Thema von Mozart. — 156.
4. 4.: Elfriede Reinholt (Sopran), Friederike Baumgartner (Klavier). — Lieder und Arien von Haydn, Schubert, Brahms, R. Strauss, Wodnansky, J. Marx, Mozart, Bellini, Beethoven, Tschaikowsky, Leoncavallo. — 110.
5. 4.: Wiener Philharmonia-Quartett: Franz Samohyl, Siegfried Rumpold, August Pioro, Richard Harand. — Mozart: Streichquartett G-dur, K. V. 387. Beethoven: Streichquartett B-dur, op. 18/6. Dvořák: Streichquartett Es-dur, op. 51. — 191.
10. 4.: Ludwig Hölscher (Cello), Hans Richter-Haaser (Klavier). — Pfitzner: Sonate fis-moll, op. 1. J. S. Bach: Suite C-dur, Nr. 3, Cello allein. Frescobaldi: Toccata. Beethoven: Sonate A-dur, op. 69. — 81.
12. 4.: Rotraud Hölbling (Klavier). — J. S. Bach: Chromatische Phantasie und Fuge d-moll. Beethoven: Sonate Es-dur, op. 27 Nr. 1. Haydn: Andante con Variazioni f-moll. Lampe: Vier Klavierstücke op. 8. Chopin: Scherzo cis-moll, op. 39. — 158.
17. 4.: Münchner Kammertrio: Elisabeth Schwarz, Erich Keller, Max Braun. — Brahms: Klaviertrio C-dur, op. 87. Mozart: Klaviertrio G-dur, K. V. 564. Beethoven: Klaviertrio B-dur, op. 97. — 58.
19. 4.: Barylli-Quartett: Walter Barylli, Wilhelm Hübner, Alfons Grünberg, Wilhelm Winkler. — Schubert: Streichquartett Es-dur, op. 125 Nr. 1. Beethoven: Streichquartett F-dur, op. 18 Nr. 1. Brahms: Streichquartett c-moll, op. 51 Nr. 1. — 179.
28. 4.: Zürcher Streichtrio: Rudolf Baumgartner, Ottavio Corti, Eric Guihard, mitwirkend Gunther Radhuber (Klavier). — Purcell: Drei Fantasien für Streichinstrumente. Haydn: Divertimento A-dur. Schubert: Trio 1817. Beethoven: Klavierquartett Es-dur, op. 16. Müller: Streichtrio op. 46. — 104.

10. 5.: Ebert-Trio: Lotte Ebert, Wolfgang Ebert, Georg Ebert. — Haydn: Klaviertrio G-dur, Nr. 1. Ravel: Trio a-moll. Schubert: Klaviertrio B-dur, op. 99. — 48.
22. 5.: Opernfragment-Abend, Gesangsklasse Günzel-Dworsky, Anton Aich (Klavier). — Mozart: Bastien-Bastienne. Gluck: Orpheus. Weber: Freischütz. — 184.
12. 6.: Gedächtnisabend für gefallene Komponisten und Dichter. Luise Schreiber (Sopran), Gunther Radhuber (Klavier), Heinz Peer (Cello), Karl Kubizek (Klarinette), Dr. Georg Jungwirth (Rezitation). — Gläser: Cello-Sonate. Klarnettenstücke. Höllersberger: Gedichte. Gläser und Hilpert: Lieder. — 229.
14. 6.: Wilma Lipp (Sopran), Eric Werba (Klavier). — Lieder und Arien von Mozart, Wolf, Reidinger, Lafite, R. Strauss. — 159.
26. 6.: Willi Schmidt (Tenor), Leopold Mayer (Klavier). — Lieder und Arien von Schubert, Schumann, R. Strauss, Puccini, Bizet, Leoncavallo. — 113.

S o n s t i g e V e r a n s t a l t e r .

21. 9. 1950: Internationale Gesellschaft für neue Musik (IGNM.), Austria Klub, Eröffnungsabend. — Robert Schollum (Vortrag und Klavier), Friederike Baumgartner (Klavier), Anny Prunk (Alt), Josef Schindler (Viola). — David: Choralpartita. Bartok: Ungarische Volkslieder. Hindemith: Trauermusik für Viola. — 100 Besucher.
24. 9.: Österreichischer Gewerkschaftsbund, Landessexekutive Oberösterreich, Landestheater, Fest-Matinee. — Orchester, Sänger und Schauspieler des Landestheaters, Leitung: Manfred Wilfert, Theodor Peyerl. — Beliebte Melodien aus Opern, Operetten sowie Balletteinlagen. — 785.
7. 10.: U. S. Information Center, Rathaus-Festsaal, Kammermusikabend. — Mozarteum-Quartett: Christa Richter-Steiner, Josef Steinhäusler, Joseph Schröcksnadel, Georg Weigl. — Mozart: Streichquartett A-dur, K. V. 464. Moore: Streichquartett (1936). Beethoven: Streichquartett B-dur, op. 18/6. — 180.
11. 10.: I.G.N.M., Ursulinensaal, 1. Kammerorchester-Konzert. — Mozarteum-Orchester, Leitung: Robert Schollum, Solist: Carl Maria Schwamberger (Cello). — Boccherini: Sinfonia A-dur. Strawinsky: Dumbarton Oaks. Haydn: Cellokonzert D-dur. Symphonie B-dur. — 250.
23. 10.: Petriner-Chor, Ursulinensaal, Chorkonzert. — Petriner-Chor, Leitung: Hermann Kronsteiner. — Chöre von Peurl, Palestrina, Bach, Bruckner, Joseph und Hermann Kronsteiner, Haßler, Schulz. — 397.
30. 10.: Wiederholung. — 397.
16. 11.: Musikverein österr. Stickstoffwerke A. G., Diesterwegschule, Unterhaltungskonzert. — Orchester und Chor des Musikvereines der Werksangehörigen, Leitung: Willy Rößner, Alois Hellmer. — Chor- und Orchesterwerke von Reiml, Lehner, Schubert, Hlinak, Bizet, Wallace, Morena, H. Wagner, Lanner, Scholtys, Löhr, Joh. Strauß. — 500.
17. 11.: Wiederholung. — 500.
18. 11.: U. S. Information Center, Rathaus-Festsaal, Kammermusikabend. — Virginia Pleasants (Klavier), Siegfried Somma (Cello). — Haydn: Klaviersonate e-moll, Nr. 20. Persichetti: Six Poems for Piano. Bergsma: Drei Phantasien für Klavier. Barber: Sonate für Cello und Klavier, op. 6. — 80.

20. 11.: I.G.N.M., Ursulinen-Festsaal, Konzertabend. — Linzer Domchor, Leitung: Joseph Kronsteiner, Sängerbund Frohsinn, Leitung: Robert Schollum, Solisten: Gertrude Stieger (Sopran), Otto Hörtenthaler (Tenor), Friedrich Baumann (Violine), Friedrich Wildgans (Klarinette), Wilfried Deschka (Klavier), Margit Wischin (Lesung). — Zum 5. Todestag von Béla Bartók: Slowakische Volkslieder. Abschied von einem Großen. „Kontraste“ für Violine, Klarinette und Klavier. Wellesz: Kyrie aus der Messe f-moll, op. 51. Krenek: Lieder aus „Reisebuch aus den österreichischen Alpen“. Berg: Adagio für Violine, Klarinette und Klavier aus dem Kammerkonzert. David: Offenbarungsmotette. Joseph Kronsteiner: Chöre aus dem Proprium-Werk. — 300.

3. 12.: Österreichischer Gewerkschaftsbund, Landessexekutive Oberösterreich, Landestheater, Musik-Matinee. — Streich-, Blasorchester und Chor der ESG., Leitung: Hans Duchatschek. Hans Neubauer. Männergesangsverein „Donautal“, Leitung: Viktor Schischka, Solisten: Franz Heuschober (Bariton), Willi Worm (Violine), Anton Canek (Klavier). — Chor- und Orchesterwerke von Blankenburg, Balfe, Mascagni, Schubert, Loewe, Grieg, Joh. Strauss, Sarasate, Wagner, Steinbeck, Fucík. — 750.

4. 12.: Arbeiterkammer Linz, Rathaus-Festsaal, Béla-Reinitz-Liederabend. — Alfons Kral (Baß), Robert Schollum (Klavier), Josef Luitpold Stern (Begleitworte). — Lyrische und soziale Balladen sowie Lieder. — 200.

13. 12.: U.S. Information Center, Rathaus-Festsaal, Klavierabend. — Georg Hadjinikos. — Buch-Busoni: Chaconne. Copland: Sonate. Hindemith: Sonate Nr. 3. Ravel: Wasserspiele. Balakirew: Islamey. — 120.

12. 1. 1951: I.G.N.M., Bahnhof-Festsaal, „Debussy und seine Zeit“. — Andreas Liess (Vortrag), Irmentraud Krotsch (Klavier). — Werke von Debussy. — 180.

15. 1.: Konzertdirektion Schröder, Kreuzschwesternsaal, Liederabend. — Julius Patzak (Tenor), Gunther Radhuber (Klavier). — Lieder von Schumann, Schubert, Wolf, R. Strauss. — 360.

20. 1.: Konzertdirektion Schröder, Kreuzschwesternsaal, Celloabend. — Gaspar Cassado (Cello), Otto Schulhof (Klavier). — Marais: La folia. C. Ph. Em. Bach: Concerto Nr. 3. Brahms: Sonate F-dur, op. 99. Reger: Suite in G (Cello allein). Cassado: Suite im alten spanischen Stil. Weber-Christiansen: Introduktion — Thema und Variationen. — 320.

24. 1.: U.S. Information Center, Rathaus-Festsaal. Liederabend. — Marguerite Wood (Alt), Peter Alan Hewitt (Klavier). — Lieder von Caldara, Cavalli, Scarlatti, Schubert, Brahms, Ravel und Negro Spirituals. — 170.

8. 2.: Konzertdirektion Schröder, Kaufm. Vereinshaus, Violinabend. — Vasa Prihoda (Violine), Otto Schulhof (Klavier). — Dvořák: Sonatine. Brahms: Sonate d-moll. Corelli: La Folia. Smetana: Aus der Heimat. R. Strauss-Prihoda: Rosenkavalier-Walzer. Paganini-Prihoda: Sonatine. — 770.

16. 7.: Konzertdirektion Schröder, Kreuzschwesternsaal, Kammermusikabend. — Nuovo Quartetto Italiano: Paolo Borciani, Elisa Pegrefi, Piero Farulli, Franco Rossi. — Haydn: Streichquartett G-dur, op. 77 Nr. 1. Verdi: Streichquartett e-moll. Schubert: Streichquartett B-dur, op. 168. — 180.

28. 2.: U.S. Information Center, Rathaus-Festsaal, Kammermusikabend. — Eva Kaufmann (Flöte), Hanne Menzel (Klavier), Joseph Schröcksnadel (Violine), Georg Weigl (Cello). — Händel: Trio für Flöte, Violine und Klavier. Piston: Trio für Violine, Cello und Klavier. Casella: Kinderstücke für Klavier. Ph. E. Bach: Duo für Flöte und Violine. Haydn: Trio für Violine, Cello und Klavier. — 130.

28. 2.: Musikkdirektion der Stadt Linz in Zusammenarbeit mit der I.G.N.M., Ursulinens-Festsaal, Chorkonzert. — Kammerchor des Sängerbund Frohsinn, Leitung: Robert Schollum, Solisten: Ilona Steingruber (Sopran), Kurt Wehofschitz (Tenor), Gertrude Stieger, Konstanze Brunner (Sopran), Luise Haager-Gruber, Herma Föda (Alt), Otto Hörtenhuber (Tenor), Kurt Schramek (Bariton), Erwin Waldmann (Baß). Kammerorchester: Adolf Dichtl, Fritz Janota (Violine), Josef Schindler, Franz Lehner (Viola), August Kaltenböck, Franz Süß (Violoncello), Franz Burghard (Kontrabaß), Friederike Baumgartner, Ralph Schmuckenschläger (Klavier). — Frank Martin: „Der Zaubertrank“, Oratorium. — 450.

4. 3.: Musikkdirektion der Stadt Linz in Zusammenarbeit mit der I.G.N.M., Austria Klub, Musik in Südamerika. — Dr. Kurt Pahlen (Klavier und Vortrag), Gertrude Stieger (Sopran). — 60.

11. 3.: Katholisches Studentenwerk, Ursulinensaal, Passions-Feierstunde. — Chor des Kath. Studentenwerkes, Leitung: Pater Müller, Solisten: Kurt Schramek (Bariton), Anton Höpoldsdeder (Tenor). — Heinrich Schütz: Johannes-Passion. — 390.

12. 3.: Konzertdirektion Schröder, Kaufm. Vereinshaus, Klavierabend. — Edith Farnadi. — Werke von Chopin, Schumann, Liszt. — 165.

17. 3.: U.S. Information Center, Rathaus-Festsaal, Liederabend. — Belva Kibler (Mezzosopran), Harold Heiberg (Klavier). — Lieder von Gluck, Brahms, Debussy, Castelnuovo-Tedesco, Harris, Barber und amerikanische Volkslieder. — 120.

11. 4.: Konzertdirektion Schröder, Kaufm. Vereinshaus, Liederabend. — Sena Jurinac (Sopran), Gunther Radhuber (Klavier). — Lieder von Mozart, Schubert, Brahms, Reger, Marx, R. Strauss. — 207.

28. 4.: Linzer Ruderverein „Ister“, Bahnhof - Festsaal, Festakademie zur 75jährigen Bestandsfeier. — Magistralsmusik, Leitung: Sepp Froschauer. — Werke von Grieg, Mozart, Wagner, Joh. Strauß, Liffka. — 350.

23. 5.: Konzertdirektion Schröder, Kaufm. Vereinshaus, Klavierabend. — Friedrich Gulda. — Haydn: Andante mit Variationen f-moll. Mozart: Sonate B-dur, K. V. 333. Beethoven: Sonate eis-moll. Mussorgsky: Bilder einer Ausstellung. — 383.

30. 5.: Linzer Domchor, Kreuzschwesternsaal, Chorkonzert. — Linzer Domchor, Leitung: Joseph Kronsteiner. — Chorwerke von Neuhofer, Lechthaler, Fux, Otto Jochum, Müller, Joseph Kronsteiner, Gallus, de Près, Hermann Kronsteiner, Doppelbauer, David, Schiff. — 390.

31. 5.: Musikkdirektion der Stadt Linz in Zusammenarbeit mit der I.G.N.M., Rathausfestsaal, Konzertabend. — Gertrude Stieger (Sopran), Josef Schindler (Viola), Friederike Baumgartner und Irmentraut Krotsch (Klavier), Emanuel Körner und Albin Kresse (Schlagwerk), Robert Schollum (Klavierbegleitung). — Pfitzner: Studien für Klavier. Krenek: Drei Lieder aus dem Zyklus „Durch die Nacht“. Schollum: Sonate für Viola und Klavier, op. 42/2. Kodály: Drei ungarische Volksliedbearbeitungen. Bartók: Sonate für zwei Klaviere und Schlagwerk. — 160.

7. 7.: Musikkapelle der Bundespolizeidirektion Linz, Limonikeller, Festliches Abendkonzert. — Vereinigte Blaskapellen der Linzer und Salzburger Bundespolizeidirektion, Leitung: Rudolf Zeman. — R. Strauss: Königsmarsch. Bruckner: Ouvertüre g-moll. Tschaikowsky: Capriccio Italien. Weber: Fantasie aus „Der Freischütz“. Ochs: Volksliedbearbeitung „s kommt ein Vogel geflogen“, Johann Strauß: Kaiserwalzer, Radetzky-Marsch. — 750.

Sepp Froschauer.

NEUE GALERIE.

Im vierten Arbeitsjahr, dessen Hauptgewicht wiederum auf der Abteilung „Wechselnde Ausstellungen“ lag, erreichte die Besucherzahl den bisher höchsten Stand. Dies darf in Anbetracht der stetig wachsenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten als ein besonderer Erfolg gewertet werden. Dazu machte sich ein wachsendes Interesse an der Galerie außerhalb von Linz bemerkbar. Zahlreiche Reisende aus Wien, Salzburg, Graz, aber auch Ausländer, vor allem Deutsche, kamen zu den Ausstellungen nach Linz oder unterbrachen ihre Reise, um die Neue Galerie zu besuchen. Der Bayerische Rundfunk sandte eigens eine Berichterstatterin, die einen außerordentlich positiven Bericht über Aufbau und Arbeitsweise der Galerie zur Sendung brachte. Mit der Kokoschka-Ausstellung gelang schließlich ein entscheidender Durchbruch. Im Laufe des ersten Ausstellungsmonats schickte die gesamte Wiener Presse Berichterstatter. Die Kritiken waren ohne Ausnahme ausgezeichnet und es wurde wiederholt zum Ausdruck gebracht, daß sich unser Institut mit dieser Ausstellung in die erste Reihe der österreichischen Kulturinstitute gestellt habe. Damit ist ein Ziel erreicht, das der Leitung von Anbeginn vorschwebte: der Bedeutung unserer Stadt entsprechend auf dem Gebiet der bildenden Kunst ein eigenständiges Leben aufzubauen, das nicht auf Oberösterreich beschränkt ist, sondern das sich in den gesamtösterreichischen Kunstbetrieb wirkungsvoll einschaltet.

Im Rahmen der Bildungsarbeit des Institutes kommt der Lehrausstellung eine besondere Bedeutung zu, die eine starke Anziehungskraft auf solche Besucher ausübt, die sich noch wenig mit der bildenden Kunst befaßt haben. Die oberen Klassen der Schulen sind hier ständig zu finden. Kulturämter und Museen anderer Städte haben sich um die Ausstellung beworben, wenn sie, wie geplant, auf Wanderung geht. Zur Zeit wird am Aufbau einer zweiten Lehrausstellung gearbeitet, die dann an Stelle der ersten gezeigt wird. Bemerkenswert war, daß sich der Besuch des Museums durch die Lehrausstellung beträchtlich gehoben hat. Besucher, die früher zumeist nur die Wechselausstellungen aufsuchten, gehen jetzt auch in die Lehrausstellung und werden dort angeregt, sich die Originale im Museum anzuschauen, um neuerworbene Kenntnisse gleich zu erproben. Für die besonderen Bedingungen in unserer Stadt, in der das Verhältnis breitester Kreise zur bildenden Kunst außerordent-

lich spröde ist, kann daher die Lehrausstellung als ein voller Erfolg betrachtet werden.

Die Eröffnung des Kubin-Kabinettes mußte aus technischen Gründen auf den Herbst 1951 verschoben werden.

In der Abteilung „Wechselnde Ausstellungen“ wurden im Berichtsjahre folgende Veranstaltungen durchgeführt:

Bis zum 6. Oktober lief noch die Ausstellung „Klassiker des Kubismus“ mit Graphiken von Pablo Picasso, Georges Braque, Juan Gris und Fernand Legér, über die im Vorjahr berichtet wurde.

1. Die Ausstellung „Die Lehrer der Kunstschule der Stadt Linz“, I. Abteilung mit Ölgemälden, Aquarellen und Zeichnungen von Alfons Ortner und Zeichnungen und Plastiken von Walter Ritter wurde vom 7. bis 22. Oktober gezeigt.
2. Als zweite Abteilung dieser Veranstaltung wurden vom 25. Oktober bis 12. November Ölgemälde, Temperabilder, Aquarelle und Zeichnungen von Herbert Dimmel und Karl Hauk gezeigt.
3. In der dritten Abteilung dieser Veranstaltung lief in der Zeit vom 16. November bis 3. Dezember die Ausstellung Wolfgang Wersin, Ausstellungstechnik, Entwurf, und Friedrich Neugebauer, Schrift, Gebrauchsgraphik.
4. Am 9. Dezember wurde die Kollektivausstellung Alfred Wickenburg mit Ölgemälden, Aquarellen, Zeichnungen und Illustrationen eröffnet. Zugleich wurden Plastiken, Aquarelle, Zeichnungen und Studien von Emil Zeides gezeigt. Die Veranstaltung lief bis zum 16. Jänner 1951.
5. In der Zeit vom 20. Jänner bis 18. Februar lief die Ausstellung „Kindermalereien aus Großbritannien und Österreich“, die in Zusammenarbeit mit dem British Council und der Klasse „Kinderzeichnen“ der Kunstschule durchgeführt wurde.
6. Am 24. Februar wurde vom Herrn Bürgermeister Dr. Koref die Ausstellung „Indien“, Miniaturen, Malerei, Kulturdenkmäler in Großphotos, eröffnet. Die Veranstaltung stand unter dem Ehrenschutz Sr. Exz. D. B. Desay, Gesandter der indischen Republik, und des Herrn Bürgermeisters Dr. Koref. Als Vertreter der indischen Gesandtschaft war Herr Konsul Ramaswamy anwesend. Die Ausstellung lief bis zum 8. April 1951.
7. Die Kollektivausstellung Rudolf Hoflehner mit Aquarellen, Applikationen und Konstruktionen wurde ebenfalls am 24. Februar eröffnet und in zwei Räumen der Wechselausstellung bis zum 25. April gezeigt.
8. Am 24. März wurde im Nordtrakt des Museumsteiles die Ausstellung „Alfred Kubin — aus der Werkstatt des Künstlers“ mit Entwürfen, Skizzen, Zeichnungen, Lithographien und neuen Werken eröffnet und bis zum 9. Juni gezeigt.
9. Die Ausstellung Ernst Fuchs, mit Ölgemälden, Aquarellen, Zeichnungen und Radierungen wurde nach Schluß der Indienausstellung im Ausstellungsteil in der Zeit vom 13. bis 25. April gezeigt.
10. In Zusammenarbeit mit dem Camera-Club Linz-Urfahr, wurde am 28. April die „I. Oberösterreichische Photoausstellung“ eröffnet und bis zum 3. Juni gezeigt.
11. Die Ausstellung Erich Landgrebe — Rudolf Baschant, mit Aquarellen, Zeichnungen, Illustrationen und Buchgraphik, wurde vom 7. Juni bis 12. August gezeigt.

12. Die Kollektivausstellung Oskar Kokoschka wurde in den Gesamträumen des Museumsteiles am 28. Juni durch Herrn Magistratsdirektor Dr. Egon Oberhuber in Anwesenheit der Vertreterin des Bundesministeriums für Unterricht, Frau Dr. Kaindl, feierlich eröffnet. Die Veranstaltung dauert bei Schluß des Berichtsjahres noch an.
13. Als neue Abteilung wurde am 18. November 1950 im Beisein des Landesschulrates, des Stadtschulrates und Vertretern der Lehrerschaft die erste Lehrausstellung „Stilkunde der Malerei des 19. und 20. Jahrhunderts in Reproduktionen“ eröffnet. Die Ausstellung weist mit 164 Farbreproduktionen alle wesentlichen Stilepochen, vom ausgehenden 18. Jahrhundert bis in das Schaffen unserer Tage, auf. Sie ist als eine Dauerveranstaltung geplant, die später als Wanderausstellung auf Reisen gehen soll.

Somit sind, wie auch im Vorjahr in der Neuen Galerie, 13 Ausstellungen durchgeführt worden. Sie wurden von 12.876 zahlenden Personen besucht. Dauerkartenbesitzer statteten der Galerie 810 Besuche ab, während die Kunstschule 812 Studenten schickte, so daß insgesamt 14.498 Besucher gezählt wurden. Hinzugerechnet werden müssen zahlreiche unbemittelte Schüler, die bei klassenweisen Besuchen unentgeltlich eingelassen wurden, so daß die Zahl von 15.000 Besuchern als überschritten angesehen werden kann.

Wie in den früheren Jahren wurden wiederum die Ausstellungen moderner Richtungen, oder aus fremden Kulturreihen vor den Veranstaltungen mit heimischen Künstlern stärker besucht. Das größte Interesse fanden: Die Picasso-Ausstellung mit 1074 Besuchern für die Restzeit im Berichtsjahr, die Indien-Ausstellung mit 2626, die Kokoschka-Ausstellung mit 2917 Besuchern für die in das Berichtsjahr fallende Zeit. Die Photo-Ausstellung hatte 3001 Besucher.

Zu allen Ausstellungen wurden wiederum Kataloge herausgegeben.

Im Berichtsjahr fanden folgende Veranstaltungen statt:

Jorg Lampe, Wien, sprach am 18. Oktober zum Thema „Gewinn der Mitte“ in Auseinandersetzungen mit dem Buch Dr. Hans Sedelmayers „Verlust der Mitte“.

Dr. Ferdinand Eckhardt vom Kunsthistorischen Museum in Wien sprach am 4. November zu dem Thema „Das Museum als Erzieher zur Kunst“. Am 5. November führte Dr. Eckhardt durch das Museum der Neuen Galerie.

Zur Indien-Ausstellung hielt Konsul K. V. Ramaswamy am 9. März einen Lichtbildvortrag mit dem Thema „Indien heute, in kultureller und sozialer Hinsicht“. Im Laufe der Indien-Ausstellung wurden fünf verschiedene Kulturfilme gezeigt, die Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag vorgeführt wurden. Im Rahmen derselben Ausstellung sprach Dr. Manfred Mayrhofer, Lektor für Sanskrit an der Universität Graz, über das Thema: „Die Hauptabschnitte der indischen Kunst- und Kulturgeschichte“. Der Vortrag fand am 18. März statt.